Stiftung Demokratie Saarland
Europaallee 18, 66113 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 906 26 - 0
Telefax: 0681 / 906 26 - 25
www.sdsaar.de
www.facebook.com/StiftungDemokratieSaarland

Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West
Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld
Campusallee
55768 Hoppstädten-Weiersbach

Vortragsreihe
Nachhaltigkeit und Soziale Gerechtigkeit

Oktober 2019 bis Januar 2020

Stiftung Demokratie Saarland

RENN.west

Vortragsreihe Nachhaltigkeit und Soziale Gerechtigkeit

19.09.2019	*PROLOG* Prof. Dr. Harald Welzer: Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen
07.10.2019	Prof. Dr. Klaus Helling, *RENN.west*: Mut zum Wandel - bei mir, bei euch, weltweit -RENN.los & Ulrich Grober: Zauberwort Nachhaltigkeit - Erkundungen über ein komplexes Leitbild
23.10.2019	Albrecht von Lucke: Die große Illusion der Einen Welt. Vom Ende der Geschichte zum Ende der Nachhaltigkeit?
28.10.2019	Prof. Dr. Reinhard Loske:Politik der Zukunftsfähigkeit. Konturen einer Nachhaltigkeitswende
18.11.2019	Prof. Dr. Emanuele Coccia: Die Wurzeln der Welt - Eine Philosophie der Pflanzen
25.11.2019	Felix Sühlmann-Faul: Der blinde Fleck der Digitalisierung. Wie sich Nachhaltigkeit und digitale Transformation in Einklang bringen lassen
09.12.2019	Prof. Dr. Dirk Löhr: Grundsteuerreform – die schwere Geburt
16.12.2019	Prof. Dr. Sascha Liebermann: Welche Nachhaltigkeit? Über ungewöhnliche Verbindungen und Potentiale eines BGEs
06.01.2020	Prof. Dr. Karl-Heinz Göttert: Als die Natur noch sprach. Mensch, Tier und Pflanze vor der Moderne
13.01.2020	Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt: Gesellschaftlicher Wandel jenseits von Kapitalismuskritik und Revolution
16.01.2020	Sina Trinkwalder: Zukunft ist ein guter Ort. Utopie für eine ungewisse Zeit
20.01.2020	Dr. Manuel Rivera: Narrative Nachhaltiger Entwicklung: Zwischen Furcht und Hoffnung, Bewegung und Innehalten
27.01.2020	Ulrike Herrmann: Nachhaltigkeit im Kapitalismus?

Bernd Rauls, M.A.

Geschäftsführer *Stiftung Demokratie Saarland*

Die Politische Akademie der *Stiftung Demokratie Saarland* ist eine gemeinnützige Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung, die sich für die Stärkung der Demokratie einsetzt und für Menschen aus allen Lebensbereichen bildungspolitisch tätig ist. Die Stiftung möchte Menschen zusammenbringen und Diskussionen anstoßen, Orientierung bieten in einer zusehends komplizierter werdenden, digitalisierten Welt, Menschen für die Bedeutung demokratischer Werte sensibilisieren und Tipps und Tricks für gesellschaftliches Engagement vermitteln.

Neben Publikationen, gesellschaftspolitischen Ausstellungen, Wanderausstellungen der *SDS*, historisch-politischen Exkursionen, bilden unsere Arbeitsschwerpunkte Seminare sowie Vorträge. Zu unseren Referentinnen und Referenten zählen Publizisten und Wissenschaftler, die neueste Recherchen oder Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften allgemeinverständlich vermitteln.

Im Zentrum der Kooperation mit *RENN.west* steht das Thema „Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit“. Als politische Erwachsenenbildner möchten wir Impulse geben und darüber hinaus den Teilnehmenden der verschiedenen Veranstaltungsformate Wege aufzeigen, sich aktiv einzubringen und unsere Welt mitzugestalten. Die Schwerpunktsetzung „Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit“ ist für uns ein Herzensanliegen. In konstruktiven, kreativen Gesprächen mit Michael Matern und Professor Klaus Helling und durch einen in unserem Haus durchgeführten Visions-Workshop, zu dem Akteurinnen und Akteure aus dem Themenspektrum sowie Fachfremde eingeladen waren, haben wir wertvolle Denkanstöße bekommen. Für den Zeitraum von September 2019 bis Januar 2020 wurde eine abwechslungsreiche Vortragsreihe konzipiert, die für alle Interessierten offen ist und vor allem Studierende des Umwelt-Campus Birkenfeld ansprechen soll. Denn die Studierenden können mit dem Zug von Birkenfeld direkt zu uns an den Eurobahnhof kommen.

Prof. Dr. Klaus Helling

Regionale Netzstelle für Nachhaltigkeitsstrategien RENN.west

Die Kooperation zwischen *RENN.west* – vertreten durch den *Umwelt-Campus Birkenfeld* – und der *Stiftung Demokratie Saarland* eröffnet uns die Möglichkeit, das Themenfeld „Nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit" kompetent und multiperspektivisch in die Öffentlichkeit zu tragen. Der notwendige Wandel hin zu einer Gesellschaft, die ihre Lebensgrundlagen dauerhaft erhält, kann nur gelingen, wenn wir die Menschen mitnehmen und keine neuen sozialen Verwerfungen entstehen. Als grünste Hochschule Deutschlands haben wir zudem großes Interesse, die ganze Bandbreite der Fragestellungen rund um die globale Agenda 2030 der Vereinten Nationen und ihre 17 SDGs (Sustainable Development Goals) auch für unsere Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden auf wissenschaftlichem Niveau anzubieten. Mit dieser Kooperation wird uns dies gelingen. Da es eine direkte Zugverbindung vom Umwelt-Campus zum Haus der Stiftung gibt, wird der Besuch auch klimaneutral erfolgen können. Weitere Kooperationsformate sind schon entwickelt und werden die Zusammenarbeit noch vertiefen. Wir erhoffen uns, dass so neue Ideen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien entstehen.

Die *Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West* fördert die Kommunikation über Nachhaltigkeitskonzepte und gestaltet mit Diskursergebnissen Nachhaltigkeitsprozesse in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und auf Bundesebene mit. Ziel ist es, durch aktive Vernetzungs- und Informationsarbeit eine nachhaltige Entwicklung in unserer Region gelebte Praxis werden zu lassen. Mit insgesamt sieben Partnerorganisationen in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland verfügt *RENN* über ein weit verzweigtes Netzwerk und eine breite Fachkompetenz, um die sozial-ökologische Transformation in unserer Region voranzutreiben.

Unter Trägerschaft der *Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.* kooperieren für die Arbeit der *RENN.west* die *Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.*, die *Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH*, das *Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.*, die *Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH*, *Germanwatch e.V.* sowie der *Umwelt-Campus Birkenfeld* der *Hochschule Trier*.

Hinweise

für die Vorträge

- Da unser Programm bereits lange im Voraus terminiert wurde und die letzten Vorträge bereits anderthalb Jahre vor dem jeweiligen Termin geplant wurden, können wir nicht immer verhindern, dass durch unvorhergesehene Ereignisse einzelne Vorträge ausfallen.

- Deshalb bitten wir Sie, sich auch im eigenen Interesse mit Angabe einer Telefonnummer und einer eMail-Adresse anzumelden. Nicht nur, dass wir dann besser planen können - wir können Sie auch bei einem **Ausfall** direkt darüber informieren.

- Dennoch können Sie sich auch ganz spontan entscheiden, einen Vortrag zu besuchen, ganz ohne **Anmeldung**. In diesem Fall sollten Sie sich aber vorher kurz telefonisch erkundigen, ob der Vortrag auch tatsächlich stattfindet.

© Wolfgang Schmidt

Prof. Dr. Harald Welzer

Alles könnte anders sein

Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen

Prof. Dr. Harald Welzer,

geb. 1958, ist Direktor von *Futurzwei – Stiftung Zukunftsfähigkeit* und Professor für Transformationsdesign an der *Europa-Universität Flensburg*. Zudem lehrt er an der *Universität St. Gallen*. Neben Transformationsdesign gehören Kulturwissenschaftliche Klimaforschung sowie Erinnerungs- und Gewaltforschung zu seinen Forschungsschwerpunkten. Spätestens seit seinem Buch „Selbst Denken. Eine Anleitung zum Widerstand“ (2013) gilt Harald Welzer als einer der anregendsten Intellektuellen Deutschlands. Mit seiner Initiative *Die offene Gesellschaft* mischt er sich mittels Aktionen, Konzerten und Performances bundesweit in die politischen Debatten ein. Er ist Herausgeber und Autor zahlreicher Publikationen, etwa „Die smarte Diktatur. Ein Angriff auf unsere Freiheit“ (2016), „Wir sind die Mehrheit. Für eine offene Gesellschaft“ (2017) oder die dem Vortrag zugrunde liegende Gesellschaftsutopie „Alles könnte anders sein“ (2019).

Früher war die Zukunft besser. Heute scheint keiner mehr daran zu glauben, dass es unseren Kindern einmal besser gehen wird. Doch muss das so sein? Der Soziologe und erprobte Zukunftsarchitekt Harald Welzer wird uns in seinem Vortrag eine gute, eine mögliche Zukunft entwerfen, eine Zukunft, in der es Städte ohne Autos gibt, Schulen ohne Gebäude, in der die Menschen ein Grundeinkommen erhalten und in der es keine Grenzen mehr gibt. Der Referent wird ein erfrischendes, Mut machendes Plädoyer wider die vielbeschworene „Alternativlosigkeit“ halten, die in Wahrheit nur Ergebnis von Phantasielosigkeit ist. Alles kann tatsächlich anders sein. Man braucht nur eine Vorstellung davon, wie es sein sollte und was dafür getan werden muss. Denn wir können durchaus schöner, freier und nachhaltiger leben.

PROLOG zur Reihe „Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit“, die in Kooperation mit RENN.west stattfindet.

Vortrag
N-Laboratorium

Donnerstag, 19. September 2019
18:00 Uhr

Politische Akademie

Prof. Dr. Klaus Helling & Ulrich Grober

Mut zum Wandel – bei mir, bei euch, weltweit – RENN.los

Zauberwort Nachhaltigkeit – Erkundungen über ein komplexes Leitbild

AUFTAKT zur Reihe „Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit“, die in Kooperation mit *RENN.west* stattfindet

Vortrag
N-Laboratorium

Montag,
7. Oktober 2019
18:00 Uhr

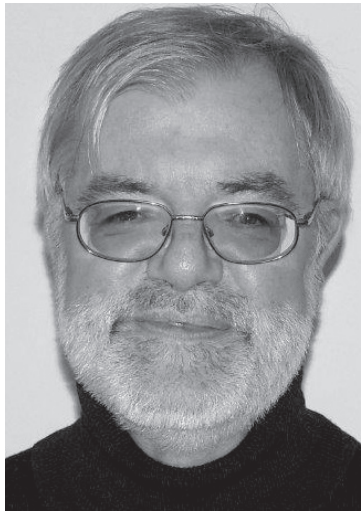
Politische Akademie

Mut zum Wandel – bei mir, bei euch, weltweit – RENN.los

Mit der *Agenda 2030* und den damit verbundenen Sustainable Development Goals haben die Vereinten Nationen 2015 ein Zielsystem verabschiedet, das als handlungsleitender Rahmen für Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes, der Länder und der Kommunen eine große Wirkung entfaltet hat. Zahlreiche Akteure aus Politik, Verwaltungen, Nichtregierungsorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft adaptieren die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele für ihr eigenes Handeln und leisten damit schon jetzt einen großen Beitrag zur Zielerreichung. Im Bewusstsein, dass in der kommenden Dekade große Transformationsprozesse gelöst werden müssen, schafft der Vortrag Orientierung zur Nachhaltigkeitspolitik und zeigt auf, welche aktuellen Entwicklungen auf den verschiedenen politischen Ebenen zu beobachten sind. Darüber hinaus wird die von *RENN.west* entwickelte nachhaltigkeitspolitische Bildungs- und Informationskampagne „Mut zum Wandel - bei mir, bei euch, weltweit – RENN.los“ zum *Agenda 2030* Mainstreaming vorgestellt.

Zauberwort Nachhaltigkeit – Erkundungen über ein komplexes Leitbild

Alle Welt redet von Nachhaltigkeit. Der Begriff ist – endlich! – in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Sustainable development – Schlüssel zum Überleben der Menschheit auf dem blauen Planeten. Doch wissen wir wirklich immer, wovon wir reden? Wo alles nachhaltig ist, ist nichts mehr nachhaltig. Ulrich Grober wird sich in seinem Vortrag auf die Suche nach den Tiefenstrukturen des Begriffes machen. Aus den historischen Aufladungen, aus Bildern und Denkbildern destilliert er Nachhaltigkeit als Gegenbegriff zu „Kollaps“. Auf seiner Zeitreise zwischen Gestern, Heute und Morgen gewinnt das Wort seine Tiefenschärfe zurück, seine Aura und seine brennende Aktualität. Es geht um neue, positive Energien für unsere krisengeschüttelte Gesellschaft. Denn die Vision von Nachhaltigkeit macht Lust auf ein Leben, das weit ausgreift.



Prof. Dr. Klaus Helling

arbeitet am *Umwelt-Campus Birkenfeld* der *Hochschule Trier* und ist Dekan des Fachbereichs Umweltwirtschaft/ Umweltrecht. Darüber hinaus gehört er dem in Birkenfeld ansässigen *Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)* an. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im betrieblichen Stoffstrommanagement, dem produktionsintegrierten Umweltschutz sowie dem Aufbau Umwelt, Energie und Nachhaltigkeits-Managementsystemen. Seit 2016 ist er Teil der *Regionalen Netzstelle für Nachhaltigkeitsstrategien RENN.west*.

Ulrich Grober

studiert Germanistik und Anglistik an den Universitäten in Frankfurt a. M. und in Bochum. Seit Anfang der 1990er Jahre hat der Publizist und Buchautor zahlreiche Radiosendungen, Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge, Reportagen, Essays, Dokus verfasst, u.a. für *DIE ZEIT, Deutschlandfunk, Psychologie heute, greenpeace magazin* oder die *taz*. Seine Themenfelder bilden Ökologie, Nachhaltigkeit, zukunftsfähige Lebensstile und die Kunst des Wanderns. Seinen Fokus richtet er besonders auf die Verknüpfung von kulturellem Erbe und Zukunftsvisionen. Ausgezeichnet wird er 2011 mit dem *Brandenburgischen Literaturpreis Umwelt* sowie (zusammen mit Ernst-Ulrich von Weizsäcker) mit dem *Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreis 2014*. Das 2010 publizierte Buch „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“ gilt als Standardwerk. In dem jüngst erschienenen Werk „Der leise Atem der Zukunft“ unternimmt Ulrich Grober eine Reise zu Landmarken der großen Transformation.

Albrecht von Lucke

Die große Illusion der Einen Welt
Vom Ende der Geschichte zum Ende der Nachhaltigkeit?

Vortrag
N-Laboratorium

Mittwoch,
23. Oktober 2019
18:00 Uhr

Politische Akademie

Als mit dem Mauerfall die globale Bipolarität endete, hatte der Gedanke der ‚Einen Welt' große Konjunktur. Das ‚Ende der (alten) Geschichte' der Kriege und Konflikte sollte gekommen, das Zeitalter des Multilateralismus, des friedlich-schiedlichen Miteinanders der Staaten, angebrochen sein. Man hoffte, dass aus einer hoch spannungsreichen Ära eine sozial- und umweltverträgliche Welt werden würde – unter dem einen, großen Leitbegriff: der Nachhaltigkeit. Seinen Höhepunkt erlebte dieses Denken auf dem legendären Weltgipfel von Rio im Jahr 1992. Damit begann die eigentliche Ära der globalen Klimakonferenzen und ihrer Verheißung einer wirksamen Bekämpfung der Erderwärmung. Heute ist von dieser hoffnungsvollen Anfangsphase nichts mehr zu spüren. Im Gegenteil: Bald 30 Jahre nach dem vermeintlichen ‚Ende der Geschichte' werden die internationalen Vorgaben immer häufiger nicht eingehalten, rücken die klimatischen Kipppunkte immer näher. Damit stellt sich die Frage nach dem Ende der Nachhaltigkeit. Hat die Vision der Einhegung der globalen Umweltzerstörung heute schon keine Chance mehr – oder kann diese Jahrhundertherausforderung doch noch bewältigt werden? Wie könnte die Antwort auf die rasende Klimazerstörung aussehen? Und wer müssten die Akteure einer solchen, fast revolutionären Nachhaltigkeitsbewegung sein?

Albrecht von Lucke,

geb. 1967, studiert Rechtswissenschaft und Politologie in Würzburg und Berlin. Er lebt als Redakteur der B*lätter für deutsche und internationale Politik* (www.blaetter.de) in Berlin. Neben seiner Tätigkeit für die *Blätter* arbeitet Albrecht von Lucke für diverse andere Zeitungen sowie für den Rundfunk und das Fernsehen (u.a. als regelmäßiger Teilnehmer des *Presseclubs* in der *ARD*). 2014 wird er mit dem *Lessing-Förderpreis für Kritik* ausgezeichnet und 2018 erhält er den *Otto-Brenner-Preis* in der Kategorie *„Spezial"-Preis* und wird damit „als Streiter für Liberalität, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie" gewürdigt. Zu seinen Buchpublikationen zählen u.a. „68 oder neues Biedermeier: Der Kampf um die Deutungsmacht" (2008), „Die gefährdete Republik: Von Bonn nach Berlin. 1949-1989-2009" (2009) sowie „Die schwarze Republik und das Versagen der deutschen Linken" (2017).

Prof. Dr. Reinhard Loske

Politik der Zukunftsfähigkeit

Konturen einer Nachhaltigkeitswende

Es wird viel geredet vom Ende des grenzenlosen Wachstums, von der dringend gebotenen Befreiung vom Wohlstandsballast, von einer Politik der Nachhaltigkeit. Doch welche Bedeutung hat das für die Praxis? In seinem Vortrag wird Reinhard Loske, der durch seine aktuelle Tätigkeit als Volkswirtschaftler und seine einstige Tätigkeit als Politiker sowohl über theoretische als auch praktische Erfahrungen verfügt, Anregungen für ein neues Denken geben – ein Denken, das sich dem Nachhaltigkeitsideal verpflichtet fühlt und politisch auch realisierbar ist. So wird er beispielsweise veranschaulichen, welche politischen Reformen notwendig sind. Sein Hauptaugenmerk wird daher auf neuen Formen kooperativen Wirtschaftens sowie auf den Verknüpfungen der Ökologiefrage mit Fragen der Freiheit und Gerechtigkeit liegen.

Vortrag
N-Laboratorium
Montag,
28. Oktober 2019
18:00 Uhr

Politische Akademie

Prof. Dr. Reinhard Loske

studiert Wirtschafts- und Politikwissenschaften an den Universitäten Paderborn, Nottingham und Bonn. Nach Promotion und Habilitation ist er von 1992 bis 1998 Projektleiter für Klimapolitik und Leiter der interdisziplinären Forschungsgruppe *Zukunftsfähiges Deutschland* am *Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH*. Von 1998 bis 2007 ist er Mitglied des *Deutschen Bundestages (Bündnis 90/Die Grünen)* und von 2007 bis 2011 Senator der Freien Hansestadt Bremen. Von 2013 bis 2019 ist er Universitätsprofessor für Politik, Nachhaltigkeit und Transformationsdynamik an der *Universität Witten/Herdecke* und zudem 2014 Senior Associate Fellow der *Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik* in Berlin. Seit 2019 ist er Präsident der *Cusanus Hochschule* in Bernkastel-Kues. In der Vergangenheit war er u.a. Mitglied im Kuratorium der *Stiftung Zukunftsfähigkeit* (Bonn) oder dem Kuratorium der *Deutschen Bundesstiftung Umwelt*. Zu seinen zahlreichen Aufsätzen und Publikationen gehört u.a. das Buch „Politik der Zukunftsfähigkeit. Konturen einer Nachhaltigkeitswende“, das von der *Deutschen Umweltstiftung* den Preis *Umweltbuch des Jahres 2016* erhält.

Unsere Vorträge auf YouTube und SoundCloud

- Wenn Sie einen unserer Vorträge von zu Hause aus nachhören möchten, dann bieten wir Ihnen zwei Möglichkeiten im Internet an. Auf der Plattform **SoundCloud** finden Sie Audio-Mitschnitte der Vorträge und auf der Videoplattform **YouTube** den Videomittschnitt mit integrierter Präsentation.

- **SoundCloud:** Geben Sie im oberen Suchfeld auf www.soundcloud.com *Stiftung Demokratie Saarland* ein. Über den ersten gefundenen Eintrag kommen Sie auf unseren Kanal. Wenn Sie über neue Vorträge informiert werden möchten, können Sie unseren Kanal durch Klicken auf den Button „Follow“ abonnieren.

- **YouTube:** Suchen Sie auf www.youtube.com nach *Stiftung Demokratie Saarland*. Möchten Sie über neue Videos informiert werden, können sie unseren Kanal über den rechten, roten Button abonnieren. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an uns!

© rights reserved

Prof. Dr. Emanuele Coccia

Die Wurzeln der Welt

Eine Philosophie der Pflanzen

Prof. Dr. Emanuele Coccia,

geb. 1976, ist nach seiner Promotion in Florenz Assistenzprofessor für Geschichte der Philosophie in Freiburg. Heute lehrt er als Professor Philosophiegeschichte an der *École des Hautes Études en Sciences Sociales* in Paris. Im Fokus seiner aktuellen Forschung steht u.a. der ontologische Gebrauch von Bildern sowie deren normative Kraft, insbesondere in Mode und Werbung. Sein Buch „La Vie sensible" (2010) ist in mehrere Sprachen übersetzt worden, ebenso „Le Bien dans les choses" (2010), das 2017 auch in Deutsch unter dem Titel „Das Gute in den Dingen. Die Werbung als moralischer Diskurs" erschienen ist. 2017 wird Emanuele Coccia für seine Publikation „Die Wurzeln der Welt" mit dem *Prix des Rencontres Philosophiques de Monaco* ausgezeichnet. „Dem italienischen Denker ist mit seiner Philosophie der Pflanzen ein außerordentlich inspirierender Essay geglückt – elegant geschrieben, geistreich, originär", so Thomas Palzer im *Deutschlandfunk*.

Wenn wir über das Leben und dessen Ursprünge sprechen, denken wir an Menschen oder Tiere. Und die Pflanzen? Sie sind nur Gegenstand der Botanik, in der Philosophie spielen sie seit Aristoteles' Vorstellung eines vegetativen Seelenvermögens keine Rolle mehr. Kaum zu glauben, denn sie sind die eigentlichen Erschaffer der Welt. Sie können sich nicht bewegen und sind doch geniale Handwerker, sie vermitteln zwischen Erde und Sonne und besitzen verborgene zweite Körper im Boden. Emanuele Coccia wird uns in seinem Vortrag ein neues Bewusstsein für die faszinierende Schönheit der Natur geben. Denn Pflanzen sind mehr als blühender Zufall, sie sind Grundlage allen Lebens und damit unentbehrlich für unser Wissen über uns. Emanuele Coccia verbindet Philosophie, Anthropologie und Botanik zur ersten modernen Philosophie der Pflanzen. „Für ein Denken, das sich der aktuellen Krise von Klima und Atmosphäre stellen will, liefert Coccia unverzichtbare Grundlagen", urteilt Cord Riechelmann in der *FAZ*.

Moderation: Dr. Peter Kleiß – ehem. Jazz-Redakteur *SR*, Veranstalter mehrerer Literaturreihen

Vortrag / moderiertes Gespräch
N-Laboratorium

Montag, 18. November 2019
18:00 Uhr

Politische Akademie

Felix Sühlmann-Faul

Der blinde Fleck der Digitalisierung

Wie sich Nachhaltigkeit und digitale Transformation in Einklang bringen lassen

© Roman Brodel

Vortrag
N-Laboratorium

Montag,
25. November 2019
18:00 Uhr

Politische Akademie

Die Digitalisierung ist die größte gesellschaftsweite Transformation unserer Zeit. Ihre technologische Entwicklung verläuft exponentiell und macht dadurch Innovationssprünge und deren Nebenfolgen zunehmend unabsehbar. Trotzdem betonen Politik und Wirtschaft die Notwendigkeit, die Digitalisierung nicht zu begrenzen und dem Pfad der technologischen Entwicklung zu folgen. Dabei werden die verheerenden Folgen für die Nachhaltigkeit jedoch verschwiegen. Durch die enorme Steigerung des Bedarfs an Energie, Rohstoffen, Logistik und Transport, Produktion und Entsorgung entstehen riesige Probleme. In seinem Vortrag wird Felix Sühlmann-Faul die Nachhaltigkeitsdefizite erläutern, die auf den Ebenen Ökologie, Ökonomie, Politik und Gesellschaft im Rahmen der Digitalisierung entstehen. Zudem wird er Wege einer erhöhten Nachhaltigkeit durch Digitalisierung aufzeigen und wichtige Forschungsschritte für eine nachhaltige Digitalisierung skizzieren.

Felix Sühlmann-Faul,

geb. 1979, ist freier Techniksoziologe, Speaker und Autor mit Spezialisierung auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Nach einer Ausbildung zum Werbekaufmann (*IHK*) studiert er Soziologe, Germanistik und Politikwissenschaft und ist drei Jahre Versuchsleiter in der *Daimler Kundenforschung*, wo er seine Magisterarbeit über ökologisches Mobilitätsverhalten verfasst. Danach ist er sechs Jahre Projektleiter für sozialwissenschaftliche Begleitforschung am *Institut für Transportation Design* in Braunschweig zu Themen wie alternativer Energieerzeugung, autonomem Fahren und intermodalen Verkehrskonzepten. Zwischen 2017 und 2018 verfasst er eine umfassende Studie zu den Nachhaltigkeitsdefiziten der Digitalisierung und zu möglichen Handlungsempfehlungen im Auftrag des *WWF Deutschland* und der *Robert Bosch Stiftung*. Aktuell promoviert er über das Thema Digitalökonomie. Zu seinen Publikationen gehört das dem Vortrag zugrunde liegende Werk „Der blinde Fleck der Digitalisierung“ (2018).

Prof. Dr. Dirk Löhr

Grundsteuerreform – die schwere Geburt

Vortrag
N-Laboratorium

Montag,
9. Dezember 2019
18:00 Uhr

Politische Akademie

Am 10. April 2018 hat das Bundesverfassungsgericht die bisherige Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt und setzte dem Gesetzgeber eine zweistufige Frist für die Reform: Bis Ende 2019 muss eine gesetzliche Neuregelung verabschiedet und bis spätestens Ende 2024 implementiert sein. Über die Reform der Grundsteuer wurde bereits mehrere Jahrzehnte heftig diskutiert. Obwohl es sich mit einem Aufkommen von rund vierzehn Milliarden Euro um eine vergleichsweise „kleine Steuer“ handelt, stellt sie doch die zweitwichtigste Steuerquelle der Kommunen dar. Aber der Streit geht um wesentlich mehr, handelt es sich doch um Grundsatzfragen der Steuerpolitik. Der Vortrag wird zunächst eine Bestandsaufnahme vornehmen und fragen, was erreicht wurde und ob möglicherweise Chancen für eine Umsteuerung vergeben wurden, um schließlich den Blick in die Zukunft zu richten und zu fragen: Wie geht es nun weiter?

Prof. Dr. Dirk Löhr,

geb. 1964, vertritt das Fachgebiet Steuern und Ökologische Ökonomik an der *Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld*. Diplom, Promotion und Habilitation erlangt er an der *Ruhr-Universität Bochum*. Tätig war er danach in einem Hotelkonzern sowie bei der *Deutsche Bahn AG*. Aktuell arbeitet er nebenberuflich als Steuer- und Kommunalberater. Er ist Mitglied im *Gutachterausschuss für Grundstückswerte Rheinhessen-Nahe* sowie im *Oberen Gutachterausschuss Rheinland-Pfalz*. Zudem ist er Mitglied der *Baulandkommission der Bundesregierung* und Mitgründer der Initiative *Grundsteuer: Zeitgemäß!*, die sich für die Reform der Grundsteuer hin zu einer Bodenwertsteuer einsetzt.

Prof. Dr. Sascha Liebermann

Welche Nachhaltigkeit?
Über ungewöhnliche Verbindungen und Potentiale eines Bedingungslosen Grundeinkommens

Vortrag
N-Laboratorium

Montag,
16. Dezember 2019
18:00 Uhr

Politische Akademie

Nachhaltigkeit ist in aller Munde, sie ist zum Topos der öffentlichen Diskussion geworden, kaum jemand würde ihre Relevanz bestreiten wollen. Doch bei aller Problemdiagnose und allen technischen Lösungsmöglichkeiten herrscht eine große Übereinstimmung in der Expertise, dass Veränderungen in Fragen der Nachhaltigkeit nur über eine veränderte Lebensführung zu erreichen sind. Wie ist das möglich, ohne in sie direkt einzugreifen oder gar Lebensformen per Dekret zu verordnen? Angesichts dieser Herausforderung birgt die Auseinandersetzung über ein *Bedingungsloses Grundeinkommen* interessante Möglichkeiten, die in der Nachhaltigkeitsdebatte noch wenig Beachtung finden. Indem ein *BGE* den zentralen Stellenwert von Erwerbstätigkeit und Erwerbserfolg in Frage stellt oder relativiert, tastet sie damit zugleich Phänomene an, die damit mittelbar zu tun haben: Konsum-, Freizeit- und Mobilitätsverhalten. Der Vortrag wird einen Einblick in diese Zusammenhänge geben und auf ungewöhnliche Lösungswege hinweisen.

Prof. Dr. Sascha Liebermann

ist Professor für Soziologie. Er forscht und lehrt an der *Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft* in Alfter (bei Bonn). Zu seinen Arbeitsfeldern gehören u.a. Familiensoziologie, Politische Soziologie, Arbeitssoziologie, Sozialstaat/Wohlfahrtsstaat (mit Schwerpunkt Bedingungsloses Grundeinkommen) sowie Vergemeinschaftungs- und Vergesellschaftungsprozesse. Seit etwa 20 Jahren beschäftigt er sich mit dem *Bedingungslosen Grundeinkommen* und hat dazu zahlreiche Beiträge publiziert. Zudem erschien 2015 sein Buch „Aus dem Geist der Demokratie. Bedingungsloses Grundeinkommen“. Doch nicht nur in der Forschung setzt er sich für die öffentliche Diskussion dieses Themas ein, sondern auch als Bürger. Dafür gründet er im Jahr 2003 gemeinsam mit anderen die Initiative *Freiheit statt Vollbeschäftigung*.

Prof. Dr. Karl-Heinz Göttert

Als die Natur noch sprach
Mensch, Tier und Pflanze vor der Moderne

Viele Menschen zieht es heute wieder in die Natur, weil ihnen die Moderne zu undurchsichtig, zu künstlich geworden ist. Doch ist es möglich, zurück zu „Mutter Natur“ vergangener Zeiten zu finden? Zu einer Natur, in der es einfach zuging und die Dinge Zeichen besaßen? Zu einer Natur, die zu uns Menschen sprach und „Sinn“ vermittelte? Der Vortrag führt vor Augen, was die „Alten“ über Mensch, Tier und Pflanze zu sagen hatten, berichtet über Elefanten ohne Knie oder liebesfördernde Rüben. Dabei kommt heraus, worin sich die moderne Naturvorstellung unterscheidet – nicht zuletzt darin, dass man „Sinn“ nicht findet, wenn man allzu direkt danach sucht.

Moderation: Dr. Peter Kleiß – ehem. Jazz-Redakteur *SR*, Veranstalter mehrerer Literaturreihen

Vortrag / moderiertes Gespräch
N-Laboratorium

Montag, 6. Januar 2020
18:00 Uhr

Politische Akademie

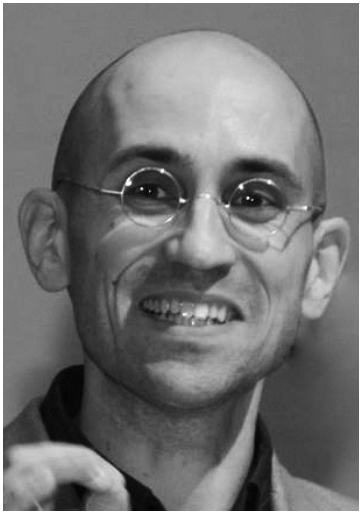
Prof. Dr. Karl-Heinz Göttert,

geb. 1943, studiert Germanistik und Geschichte in Köln. Nach dem Staatsexamen 1968 folgen 1970 die Promotion und schließlich 1985 die Habilitation. Von 1990 bis 2009 ist er Professor für Ältere Deutsche Sprache und Literatur an der *Universität zu Köln*. Nach der Emeritierung lehrt er an verschiedenen ausländischen Universitäten, u.a. in Prag, Hangzhou, Guangzhou und Shanghai. Seine Forschungsschwerpunkte bilden Literatur des Mittelalters, Rhetorik und Kulturgeschichte. Zu seinen jüngsten Buchveröffentlichungen gehören u.a. „Abschied von Mutter Sprache. Deutsch in Zeiten der Globalisierung“ (2013), „Mythos Redemacht. Eine andere Geschichte der Rhetorik“ (2015), das für den *Preis der Leipziger Buchmesse* in der Kategorie *Sachbuch/Essayistik* nominiert war. 2019 erscheint sein Buch „Als die Natur noch sprach. Mensch, Tier und Pflanze vor der Moderne“.

Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt

Wir können uns ändern

Gesellschaftlicher Wandel jenseits von Kapitalismuskritik und Revolution



Vortrag / moderiertes Gespräch
N-Laboratorium

Montag, 13. Januar 2020 18:00 Uhr

Politische Akademie

Sind Gene, Kapitalismus, Machtpolitik oder mangelnde Bildung schuld, wenn die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft strauchelt? Oder wenn mal wieder mein Plan scheitert, weniger Fleisch und Süßigkeiten zu essen? Was treibt Menschen und Gesellschaften an, was ermöglicht Wandel, und was blockiert ihn? Fragen, die den Kern des Nachdenkens über Politik, Zukunft und den einzelnen Menschen bilden. Die Krise der EU oder das bloße Reden von Nachhaltigkeit – just die Gebildeten sind die größten Umweltsünder – bleiben teils rätselhaft, wenn man einseitig bei Hirnforschung oder Kapitalismuskritik stehen bleibt. Versteht man gerade menschliche Gefühle und die unbewussten und zugleich wandelbaren Vorstellungen von Normalität besser, lässt sich gesellschaftlicher und individueller Wandel verstehen und sogar konstruktiv ermöglichen. Der Vortrag von Felix Ekardt liefert dazu eine kompakte wie ganz neue Wege einschlagende Analyse.

Moderation: Dr. Peter Kleiß – ehem. Jazz-Redakteur *SR*, Veranstalter mehrerer Literaturreihen

Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A. (Jurist, Philosoph, Soziologe und Nachhaltigkeitsforscher)

ist von 2002 bis 2008 Professor für *Öffentliches Recht* mit dem Schwerpunkt deutsches, europäisches und internationales Umweltrecht an der *Universität Bremen*. Anfang 2009 gründet er die *Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik* in Leipzig und Berlin und ist seither deren Leiter. Zudem hat Felix Ekardt eine *Professur* für *Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie* an der *Universität Rostock* inne und ist Mitglied des *Leibniz-Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock*. Seine Forschungsschwerpunkte bilden u.a. Fragen der humanwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, konkret Fragen von Transformation und sozialen Lernprozessen, Gerechtigkeit (insbesondere Menschenrechte) oder Nachhaltigkeitsrecht/Umweltrecht. Er ist Mitglied mehrerer umweltpolitischer Sachverständigenkommissionen, Herausgeber von Schriftenreihen wie „Environmental Humanities. Transformation, Governance, Ethics, Law“ und schreibt regelmäßig für *SZ*, *ZEIT* oder *taz*. Zu seinen Publikationen gehören u.a. „Das Prinzip Nachhaltigkeit. Generationengerechtigkeit und globale Gerechtigkeit“ (2005) oder das 2017 erschienene Buch „Wir können uns ändern“, das die Basis des Vortrags bildet.

© Marcus Lechner

Sina Trinkwalder

Zukunft ist ein guter Ort

Utopie für eine ungewisse Zeit

Sina Trinkwalder,

geb. 1978, leitet über zehn Jahre eine Werbeagentur, bevor sie das erste textile Social Business in Deutschland gründet: *manomama*. Für ihr ökologisches und soziales Engagement erhält sie zahlreiche Preise, u.a. wird sie vom *Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung* zum *Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit 2011* ausgezeichnet, 2014 mit dem *Barbara-Künkelin-Preis,* erhält 2015 den *Deutschen Fairnesspreis,* den *Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland* und zuletzt den Preis *Unternehmerisches Herz 2017.* Zu ihren Publikationen gehören u.a. „Wunder muss man selber machen. Wie ich die Wirtschaft auf den Kopf stelle“ (2013), „Im nächsten Leben ist zu spät. Ärmel hochkrempeln, Probleme lösen, glücklich sein“ (2017) sowie das Buch „Zukunft ist ein guter Ort: Utopie für eine ungewisse Zeit“ (2019).

Automatisierung, Digitalisierung und Personaleinsparungen bestimmen unsere Wirtschaft. Während der Handel boomt, ist das Auskommen von Arbeitnehmern scheinbar bedroht. Was die Zukunft bringt? Vermutlich Dramatisches: Arbeitnehmer werden überflüssig, Steuermittel fallen weg und das Sozialsystem kollabiert. Doch muss dieses Worst-Case-Szenario eintreten? Sina Trinkwalder ist davon überzeugt, dass jeder Einzelne mit der richtigen Einstellung und Neugier eine positive Zukunft mitgestalten kann. Statt Problemen sieht sie Chancen, mit fortschrittlicher Technik und innovativen Geschäftsmodellen mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in den Welthandel einzubringen. So könnte beispielsweise die Arbeitszeit auf bis zu 30 Wochenstunden gesenkt werden, was wiederum die Zufriedenheit im Job langfristig steigern kann. In ihrem Vortrag wird sie erörtern, warum all das, was heute Vision oder Utopie genannt wird, morgen schon lebenswerte Realität sein könnte.

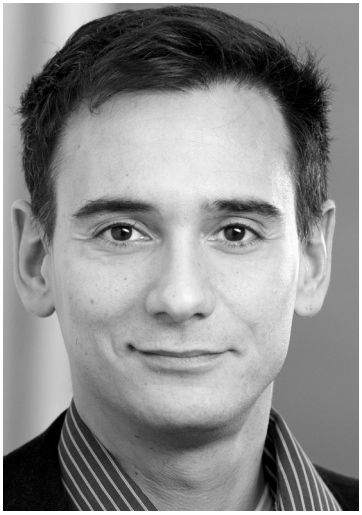
Vortrag
N-Laboratorium

Donnerstag, 16. Januar 2020
18:00 Uhr

Politische Akademie

Dr. Manuel Rivera

Narrative Nachhaltiger Entwicklung
Zwischen Furcht und Hoffnung, Bewegung und Innehalten



Vortrag
N-Laboratorium

Montag,
20. Januar 2020
18:00 Uhr

Politische Akademie

Die zeitgenössische Politikformel der „Nachhaltigen Entwicklung“ drückt das Bestreben aus, internationale Wohlstandsungleichgewichte derart auszutarieren, dass die biophysischen Grundlagen des Lebens und Wirtschaftens erhalten bleiben. Dabei geraten menschliche Grundwerte in spannungsgeladene, ja widersprüchliche Konstellationen. Was gilt es zu bewahren, was zu erneuern und ist das am Ende gerecht? Der Vortrag wird der Frage nachgehen, welche narrativen Strukturen, d.h. welche Formen des „Erzählens“ sich im politischen Diskurs um „Nachhaltige Entwicklung“ ausprägen. Zudem wird zur Diskussion gestellt, warum diese narrativen Strukturen es beim Kampf um öffentliche Aufmerksamkeit oft so schwer haben, und wie sie möglicherweise zu beeinflussen sind.

Dr. Manuel Rivera

studiert Soziologie, Philosophie und Lateinamerikanistik an der *FU Berlin* sowie der *Nationalen Universität Buenos Aires*. Sein Diplom erlangt er an der *FU Berlin* mit einer Arbeit über Umweltbewusstsein. Seine beruflichen Erfahrungen schließen eine längere Referententätigkeit beim *Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung* sowie Engagements als Schauspieler an verschiedenen deutschen Stadttheatern ein. 2015 promoviert er an der *Universität Stuttgart* zum Thema „Theater als politische Öffentlichkeit“. Seit 2011 arbeitet er am von Klaus Töpfer gegründeten *Institut für transformative Nachhaltigkeitsstudien (IASS)* in Potsdam. Hier hat er u.a. zu Stadtentwicklungsthemen, den Globalen Nachhaltigkeitszielen sowie zum Wachstumsdiskurs im *Deutschen Bundestag* gearbeitet und leitet gegenwärtig das Projekt *Narrative und Bilder der Nachhaltigkeit*.

Ulrike Herrmann

Nachhaltigkeit im Kapitalismus?

Der Kapitalismus ist nur stabil, solange es Wachstum gibt. Doch in einer endlichen Welt kann man nicht unendlich wachsen. Schon jetzt verbraucht Deutschland so viele Rohstoffe, als hätte es drei Planeten zur Verfügung. Die Frage ist also: Kann es grünes Wachstum geben? Kann der Kapitalismus so umgebaut werden, dass er nachhaltig ist? In ihrem Vortrag wird Ulrike Herrmann erklären, warum es so schwer ist, dem Wachstumszwang zu entkommen. Und sie wird erläutern, wie man die Erde retten könnte, ohne dass die Wirtschaft zusammenbricht.

Vortrag
N-Laboratorium

Montag,
27. Januar 2020
18:00 Uhr

Politische Akademie

Ulrike Herrmann

ist Wirtschaftsredakteurin der *taz* und schreibt seit 2007 primär über die Finanz- und Eurokrise. Sie ist regelmäßig Gast im Hörfunk und im Fernsehen. Nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau absolviert Ulrike Herrmann die *Henri-Nannen-Schule* und studiert anschließend Geschichte sowie Philosophie an der *Freien Universität Berlin*. Zu ihren Publikationen gehören u.a. „Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht“ (2012), „Der Sieg des Kapitals. Wie der Reichtum in die Welt kam: Die Geschichte von Wachstum, Geld und Krisen“ (2013) sowie das 2016 erschienene Buch „Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung. Die Krise der heutigen Ökonomie – oder was wir von Smith, Marx und Keynes lernen können“. Über das zuletzt genannte Werk heißt es in der *Frankfurter Rundschau* so treffend: „Wer die Wirtschaft besser verstehen will, sollte Herrmann lesen!“

Durchführung aller Veranstaltungen
Stiftung Demokratie Saarland
Europaallee 18, 66113 Saarbrücken
Telefon (0681) 906 26 - 0, Telefax (0681) 906 26 - 25
www.sdsaar.de
eMail: info@sdsaar.de

Redaktion
Bernd Rauls, M.A.

Gestaltung
Saskia Guthörl & Elena Steinmetz

Typografie
Dr. Verena Paul

Druck
reha gmbh Saarbrücken

Auflage
2.000 Exemplare

© 2019 by Stiftung Demokratie Saarland

Diese Broschüre ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.